

Matinée-Konzert

mit der Gitarrenklasse von Prof. Jürgen Ruck
Hochschule für Musik Würzburg

Studierende der Hochschule für Musik Würzburg präsentieren ein abwechslungsreiches Programm u. a. mit Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Joaquin Rodrigo, Astor Piazzolla

Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Gitarrenklasse wird gebeten.

Sonntag
22. Oktober 2023
11.15 Uhr
Friedenskirche
Bad Brückenau



Kartenvorverkauf

▼
Vor Ort:

Tourist Information
Ernst-Putz-Straße 11
97769 Bad Brückenau

Per E-Mail:

tourismus@bad-brueckenau.de

Ticket-Hotline:

09741 – 804-11

Kartenpreise:

13,- € | 11,- € mit Gastkarte
Matinée-Konzert Eintritt frei

▼
Veranstalter: Siegbert Remberger

www.siegbertremberger.de



Bezirk
Unterfranken

34. Bad Brückenauer

GITARREN TAGE

20. – 22.
Oktober 2023

Siegbert Remberger

Gitarre

Prof. Jürgen Ruck

Gitarre

Gitarrenklasse Prof. Ruck

Hochschule Würzburg

Rossiniana

Siegbert Remberger



20. Oktober 2023

20:00 Uhr

Klosterkirche

Volkersberg

Bad Brückenau

► „Wenn die Gitarre singt, spielt **Siegbert Remberger**. Zauberhaft farbige Klangwelt. Feinsinnig, kultiviert, mit erstaunlich gestalterischer Kraft und brillanter Technik. Sein Spiel hat darüber hinaus Leichtigkeit, Seele und Atem!“ so beschreibt die Presse Siegbert Remberger.

Siegbert Remberger wird in seinem Programm „Rossiniana“ u. a. Originalwerke von Mauro Giuliani und Fernando Sor über Opernmusik von G. A. Rossini und W. A. Mozart präsentieren.

Der 1962 geborene Gitarrist studierte an der Würzburger Musikhochschule zum Diplommusiker. Nach einem Aufbaustudium an gleicher Stelle begann er ein Studium in der Schweiz bei Oscar Ghiglia, das er 1994 mit der höchsten Auszeichnung beendete, dem Solistendiplom.

Stipendien zu Meisterkursen bei Alvaro Pierré eröffneten ihm eine umfassende Einsicht in die lateinamerikanische Gitarrentradition. Siegbert Remberger war Preisträger bei internationalen Wettbewerben, wie etwa in Carpentras in Südfrankreich

1997. Heute ist er in erfolgreicher Konzerttätigkeit als Solist - auch mit Orchesterbesetzung - in ganz Europa unterwegs. Darüber hinaus unterrichtet er an der Universität in Würzburg und gibt Meisterkurse.

„Endlich wieder einmal ein Lichtblick in der Gitarrenlandschaft“

so äußerte sich der verantwortliche Redakteur vom Bayerischen Rundfunk nach der ersten Aufnahme mit Siegbert Remberger. Viele Rundfunkproduktionen sind seit dem entstanden, da ihn mit dem Bayerischen Rundfunk eine besonders enge Zusammenarbeit verbindet. Zahlreiche Konzerte sind bisher aufgezeichnet und ausgestrahlt worden.

Renaissance – Klassik – Moderne

Jürgen Ruck



21. Oktober 2023

20.00 Uhr

Klosterkirche

Volkersberg

Bad Brückenau

► **Jürgen Ruck** stellt Musik aus Renaissance und Klassik zwei brandneuen Kompositionen gegenüber. Luys de Narváez und Melchior Neusidler, zwei der bedeutendsten Musiker des 16. Jahrhunderts, nehmen in ihren Instrumentalfantasien Bezug auf Vokalmusik von Josquin Desprez bzw. Orlando di Lasso. Detlef Heusinger, der sich intensiv mit Alban Bergs „Lulu“ auseinandergesetzt hat, verarbeitet diese Erfahrung in seiner Traumfantasie „Lulu's Dream“. Fernando Sor, der bedeutendste Gitarrenkomponist des 19. Jahrhunderts, und Christian Billian, Komponist und Gitarrist aus Freiburg, schreiben beide ihre so farbenreiche wie virtuose Gitarrenmusik dem Instrument „auf den Leib“.

Jürgen Ruck empfindet es als Privileg, die Rolle seines Instruments in der zeitgenössischen Musik seit drei Jahrzehnten aktiv mitgestalten zu dürfen, insbesondere in seiner Zusammenarbeit mit Komponierenden.

Hervorstechend ist dabei die enge Verbindung mit dem Frankfurter Ensemble Modern und dem Berliner Philharmonischen Orchester. Die Uraufführungen von Zappas „Yellow Shark“, Zen-

ders „Winterreise“, Lachenmanns „Zwei Gefühle“ und „Concertini“ und Rihms „Jagden und Formen“, Meilensteine der jüngeren Musikgeschichte, seien hier stellvertretend genannt. Bei der Uraufführung von Kurtágs „Grabstein für Stephan“ 1991 mit den Berliner Philharmonikern unter Zoltan Pesko und in weiteren Konzerten unter Claudio Abbado, Peter Eötvös und Sir Simon Rattle spielte Ruck den Solopart.

„Jürgen Ruck (...) besitzt grosse poetische Musikalität, die sich dank seines ungewöhnlichen technischen Könnens anscheinend mühelos in Spiel umsetzt. Ich liebe sehr Rucks Interpretationen meiner Musik,“ urteilte Hans Werner Henze, dessen Gitarrenwerke einen besonderen Schwerpunkt in Rucks Repertoire ausmachen. Henze betraute ihn u.a. mit der Einrichtung und Uraufführung zweier neuer Kompositionen für Gitarrenduo. Die CD-Einspielung dieser Werke zusammen mit Elena Cásoli erhielt einen ECHO KLASSIK 2000.

Seit einigen Jahren konzertiert Jürgen Ruck mit den für ihn komponierten „Caprichos Goyescos“, die sich auf Francisco Goyas berühmte Radierungsfolge der „Caprichos“ beziehen.